

## Nationales Lawinenbulletin Nr. 71

vom Dienstag, 6. Februar 2007, 17:00 Uhr

### *Mässige und geringe Lawinengefahr*

#### **Allgemeines**

Am Dienstag war es in den Schweizer Alpen bewölkt. Am Alpennordhang fielen wenige Zentimeter Schnee. Die Mittagstemperaturen lagen auf 2000 m bei minus 4 Grad. Der Wind wehte schwach bis mässig aus westlichen Richtungen.

Der wenige Neuschnee liegt auf einer sehr unterschiedlich beschaffenen Altschneeoberfläche: In steilen Schattenhängen ist sie teilweise noch locker. Verbreitet ist sie windgepresst und hart oder brüchig. Vor allem am Alpennordhang liegen frische, eher kleine Tribschneeansammlungen teilweise auf einer vereisten, rutschigen Schneeoberfläche. Dies kann im sehr steilen Gelände zum Absturz führen. Die Schneegrenze an Nordhängen liegt in den Gebieten westlich der Reuss, im Tessin und im Engadin zwischen 1000 und 1200 m, am östlichen Alpennordhang und im übrigen Graubünden zwischen 600 und 800 m. An Südhängen liegt die Schneegrenze rund 800 m höher.

#### **Kurzfristige Entwicklung**

Am Mittwoch ist es meist bewölkt. In allen Gebieten fallen wenige Zentimeter Schnee oberhalb von 700 bis 1000 m. Die Mittagstemperatur auf 2000 m liegt bei minus 5 Grad. Die Winde wehen mässig, am Alpennordhang zeitweise auch stark aus Südwesten.

#### **Vorhersage der Lawinengefahr für Mittwoch**

Nördlicher Alpenkamm; Wallis; nördliches und mittleres Tessin sowie Graubünden:

##### *Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)*

Die Gefahrenstellen befinden sich vorwiegend in Rinnen und Mulden der Expositionen West über Nord bis Südost. Am nördlichen Alpenkamm, im Gotthardgebiet, im nördlichen und mittleren Tessin und in Graubünden liegen sie oberhalb von etwa 2400 m, im südlichen Wallis ohne Obergoms oberhalb von etwa 2600 m. Frische, eher kleine Tribschneeansammlungen bilden sich vor allem in Kammlagen. In der Altschneedecke sind Lawinenauslösungen vor allem noch durch eine grosse Zusatzbelastung möglich. Übergänge von eher schneearmen Stellen in Rinnen und Mulden sollten besonders beachtet werden.

Gebiete nördlich des nördlichen Alpenkammes und Sotto Ceneri:

##### *Geringe Lawinengefahr (Stufe 1)*

Vor allem nördlich des nördlichen Alpenkammes sollten die frischen, eher kleinen Tribschneeansammlungen beachtet werden. Diese liegen vor allem in Kammlagen. In der Altschneedecke befinden sich vereinzelte Gefahrenstellen noch im extremen Steilgelände.

#### **Tendenz für Donnerstag und Freitag**

Am Donnerstag und Freitag herrscht weiterhin unbeständiges Westwindwetter. Es fällt etwas Schnee. Die Temperaturen verändern sich kaum. Die Lawinengefahr verändert sich nicht wesentlich.

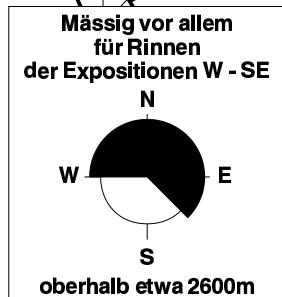
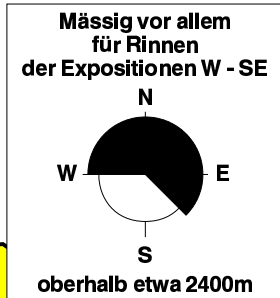
<b>Zusätzliche Informationen:</b> 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)	<b>Regionale Lawinenbulletins</b> (Fr. 1.49/Min)	<b>Rückmeldungen:</b>
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF	0900 59 20 31 Zentralschweiz	Gratis-Tel.: 0800 800 187
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)	0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen	Gratis-Fax: 0800 800 188
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich	0900 59 20 33 Oberwallis	<b>Internet:</b> <a href="http://www.slf.ch">http://www.slf.ch</a>
0900 162 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz (Fr. 2.-/Min)	0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden	<b>Email:</b> <a href="mailto:lwp@slf.ch">lwp@slf.ch</a>
Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz	0900 59 20 35 Südbünden	<b>WAP:</b> <a href="http://wap.slf.ch">wap.slf.ch</a>
	0900 59 20 36 Berner Oberland	<b>Teletext:</b> Seite 782 (SF DRS)
	0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang	

# Vorhersage der Lawinengefahr

Mittwoch, 7. Februar 2007

Gefahrenstufe

-  1 GERING
-  2 MÄSSIG
-  3 erheblich
-  4 gross
-  5 sehr gross



Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

